Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

HELMUT NEWTON STIFTUNG
Jebensstraße 2, 10623 Berlin

DR. MATTHIAS HARDER

Telefon: +49 (0) 30 318 648 56
www.helmutnewton.com
info@helmut-newton-foundation.org

PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION
nadine dinter - public relations
Fasanenstraße 70, 10719 Berlin

NADINE DINTER

Telefon: +49 (0) 30 398 87 411
Mobil: +49 (0) 151 123 70 951
presse@nadine-dinter.de
www.dinter-pr.de

Berlin 7.12.2012

PRESSEMITTEILUNG
Museum für Fotografie
Helmut Newton Stiftung
Jebensstr. 2, 10623 Berlin-Charlottenburg

Einladung zur Pressekonferenz Freitag 7. Dezember 2012, 11 Uhr
Ort: Helmut Newton Stiftung / Museum für Fotografie, Jebensstrasse 2, 10623 Berlin, 1. Stock, großer Ausstellungsraum

Helmut Newton: World without Men / Archives de Nuit
François-Marie Banier: Portraits

Eine Ausstellung der Helmut Newton Stiftung vom 8.12.2012 bis zum 13. Oktober 2013 (alt: bis 19.5.2013).
Öffnungszeiten: Di – So 10 – 18, Do 10 – 20 Uhr.
Eröffnung 7.12.2012 um 20 Uhr

Zur Pressekonferenz sprechen

June Newton
Präsidentin der Helmut Newton Stiftung
François-Marie Banier
Fotograf
Matthias Harder
Kurator der Helmut Newton Stiftung

Helmut Newton: World without Men / Archives de Nuit
François-Marie Banier: Portraits

Modephotographie war stets der wichtigste Aspekt im Werk Helmut Newtons. Lange bevor er seine ersten Publikationen in internationalen Verlagen auch mit Modebildern füllte, arbeitete er im Auftrag von renommierten Modemagazinen und Modehäusern. Einige dieser Photographien veröffentlichte er in seinem vierten Bildband – unter dem ironischen und zugleich programmatischen Titel „World without Men“. Die Publikation erschien 1984 zunächst in den USA und bereits im selben Jahr in Deutschland, nun wird sie anlässlich der Berliner Ausstellung neu aufgelegt. Darin finden sich pointierte Selbstäußerungen von Newton sowie zahlreiche Bildikonen, aufgenommen in Paris, Saint-Tropez, Los Angeles, Mailand, Berlin und London zwischen den 1960er und 1980er-Jahren. Das legendäre Photobuch wird, vergleichbar der gerade zu Ende gegangenen Ausstellung zu Newtons ersten drei Bildbänden, nun erstmals in eine Ausstellung verwandelt und komplett präsentiert.

Newtons Modephotographie zeichnete – jenseits der traditionellen Erzählweise – stets luxuriöse Eleganz und subtile Verführung, kulturhistorische Bildzitate und ein überraschender Bildwitz aus. Diesen unnachahmlichen Stil entwickelte der damals in Paris lebende Photograph, wie wir hier sehen, in den 1970er und 1980er-Jahren, inklusive der Verschiebung oder gar Ignorierung mancher Tabus. Seitdem erst war die allgemeine Akzeptanz für Modeaufnahmen soweit gestiegen, dass Bildbände veröf-

fentlicht und Ausstellungen zur Modephotographie organisiert wurden; das galt umso mehr, wenn etwa Richard Avedon, Irving Penn, William Klein oder Helmut Newton daran beteiligt waren und Neuinterpretationen lieferten.

Wir blicken hier auf die damals zeitgenössische Mode von Yves Saint Laurent und Mary Quant, Ungaro und Lagerfeld, die Newton so zeitlos inszenierte, respektive in die so unnahbar wirkenden Gesichter der Modelle, deren Blick in die Ferne oder nach innen gerichtet zu sein scheint. Selbstverständlich gibt es die für Newton so typische zwischengeschlechtliche Interaktion, wobei gelegentlich auch Frauen in männliche Rollen schlüpfen und dies noch auf den zweiten Blick sichtbar bleibt. Männer tauchen nur dann auf, wenn sie von Newton als Statisten für die Bewunderung weiblicher Schönheit und Macht inszeniert werden. Manchmal finden sich zwei Männer in Begleitung einer selbstbewusst wirkenden Frau, ähnlich Truffauts „Jules et Jim“ von 1962. Ein noch eindeutigeres Filmzitat liefert eine Modestrecke für die britische *Vogue*, entstanden in London Mitte der 1960er-Jahre, als Helmut Newton eine Szene aus Hitchcocks „North by Northwest“ („Der unsichtbare Dritte“) von 1959 in eine Modephotographie übersetzte: eine Frau im Pelz (für den mit dieser Aufnahme geworben wird) geht vor einem herannahenden Flugzeug in Deckung. Mit einer anderen Modephotographie für die italienische *Vogue* aus der gleichen Zeit zitiert Newton den geschätzten Kollegen Martin Munkacsi, der drei Dekaden zuvor ebenfalls ein weibliches, schwarz gekleidetes Modell an einem Strand im Profil und in Bewegung durch sein Kamerablickfeld laufen ließ. Der entscheidende Unterschied liegt in der Mode, denn 1966 war der Rocksaum des Cocktailkleides bereits über die Höhe des Knies gerutscht – bei Munkacsi war dies undenkbar; er hatte damals lediglich Bademode am Strand photographiert.

Überraschend bleiben in Newtons Werk die Kontraste zwischen der bewussten Inszenierung seiner Aufnahmen und dem „normalen Leben“ drum herum, etwa am Strand von St. Tropez. Hier stellte der Photograph 1978 im Auftrag des „Stern“ ein Modell im eleganten, hochgeschlossenen Thierry Mugler-Abendkleid auf eine Bank, umgeben von halbnackten Menschen beim Sonnenbad. Damit bezog er Lokalkolorit inklusive einer natürlichen Nacktheit in seine Modephotographie mit ein – ein interessantes Wechselspiel für einen Photographen, der nackte Haut ansonsten auch genreübergreifend thematisierte. Die Idee des „Naked and Dressed“, die er nur kurze Zeit später in den berühmt gewordenen Diptychen seines „Big Nudes“-Projektes ausformulierte, taucht hier bereits im Ansatz auf.

Ergänzt wird „World without Men“ durch „Archives de Nuit“, ein Ausstellungsprojekt von Helmut Newton mit begleitender Publikation, das 1992 in Paris Premiere hatte und anschließend an mehreren Orten in Europa gezeigt wurde. Es vereint Schwarz-Weiß-Photographien unterschiedlicher Genres aus den späten 1980er- und frühen 1990er-Jahren: Porträt, Akt, Landschaft, Stillleben – Modeaufnahmen sind keine dabei.

Newton interessierte sich, wie wir hier sehen, auch für andere Themen und Motive, etwa landende Wasserflugzeuge, beobachtet vom Balkon seiner Wohnung in Monte Carlo, für Schrottautos am Straßenrand in Berlin, für menschliche Missbildungen in der Vitrine eines naturhistorischen Museums in Wien oder das Innere der Kathedrale von Bologna. Es sind

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

HELMUT NEWTON STIFTUNG
Jebensstraße 2, 10623 Berlin

DR. MATTHIAS HARDER

Telefon: +49 (0) 30 318 648 56
www.helmutnewton.com
info@helmut-newton-foundation.org

PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION
nadine dinter - public relations
Fasanenstraße 70, 10719 Berlin

NADINE DINTER

Telefon: +49 (0) 30 398 87 411
Mobil: +49 (0) 151 123 70 951
presse@nadine-dinter.de
www.dinter-pr.de

eher freie Projekte, und diese ungewöhnlichen Seitenblicke werden in der Publikation und in der aktuellen Berliner Ausstellung mit Aktaufnahmen, die unter anderem im Auftrag des *Playboy* entstanden, kontrastiert. Das Konzept ähnelt seinem Magazin „Helmut Newton Illustrated“, das in vier Ausgaben in unregelmäßigen Abständen zwischen 1987 und 1995 erschien und 2007 in Berlin ausgestellt war. Newtons Nacht-Bildarchiv vereint in der Tat viele düstere, rätselhafte, mitunter unheimliche Aufnahmen voller Vanitas-Motivik, die noch mehr an Detektiv- oder Kriminalgeschichten erinnern als sein sonstiges Werk.

Einige Bilder der beiden Projekte werden in der Helmut Newton Stiftung erstmals präsentiert. In den Ausstellungsräumen der Stiftung wird, gemäß eines von Newton noch zu Lebzeiten formulierten Wunsches, gelegentlich auch anderen Photographen ein Forum gegeben.

Diesmal wurde der französische Künstler und Schriftsteller François-Marie Banier von June Newton eingeladen, über 30 seiner photographischen Porträts in „June’s Room“ zu zeigen. Wir begegnen hier einem Who’s who der internationalen Film-, Musik-, Literatur- und Kunstszene sowie einigen Politikern, darunter Johnny Depp, Woody Allen, Ray Charles, Samuel Beckett, Andy Warhol, Louise Bourgeois oder Caroline von Monaco.Banier ist sehr nah dran an den Prominenten, was nicht überrascht, gehört er inzwischen selbst doch auch zu ihnen. Es ist das Miteinander von Freunden, so scheint es, das sich hier als Bild manifestiert. François-Marie Banier hat in vielen Institutionen weltweit ausgestellt und zahlreiche Publikationen zu seinem vielfältigen, multimedialen Werk vorgelegt.

Text: Dr. Matthias Harder

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

HELMUT NEWTON STIFTUNG
Jebensstraße 2, 10623 Berlin

DR. MATTHIAS HARDER

Telefon: +49 (0) 30 318 648 56
www.helmutnewton.com
info@helmut-newton-foundation.org

PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION
nadine dinter - public relations
Fasanenstraße 70, 10719 Berlin

NADINE DINTER

Telefon: +49 (0) 30 398 87 411
Mobil: +49 (0) 151 123 70 951
presse@nadine-dinter.de
www.dinter-pr.de